

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
------------------	---

Teil A Theoretische Grundlagen

1. Notwendige Begriffsklärungen und wissenschaftliche Verortung	16
1.1 Begriffsklärungen: „Kultur“ und „Interkulturelle Soziale Arbeit“	16
1.2 Kontroverse Denktraditionen: der strukturalistische und der kultura-listische Denkansatz in der Thematisierung von Interkulturalität	22
1.3 Die „Cultural Studies“ als wissenschaftlicher Bezugspunkt für Interkulturelle Soziale Arbeit	25
2. Philosophische Grundlagen für die Interkulturelle Soziale Arbeit	26
2.1 Ich und Du: Das dialogische Prinzip Martin Bubers	27
Exkurs	31
2.2 Ich im Respekt vor Dir: Die Verantwortungsethik bei Emmanuel Lévinas	32
2.3 Partikulare Herkunft und universaler Anspruch: Das Paradox der Aufklärung	36
2.4 Statt Hegemonialuniversalismus: Dialog im Kontext interkultureller Philosophie	38
3. Theologische Überlegungen zur Interkulturellen und Interreligiösen Sozialen Arbeit	42
3.1 Die Dekonstruktion des Religiösen in der Moderne	43
3.2 Das Bedürfnis nach religiöser Rekonstruktion in der postsäkularen Gesellschaft	44
3.3 Das exklusive, inklusive und plurale Religionsmodell	46
3.4 Der Fundamentalismus	49
3.4.1 Religiöser und säkularer Fundamentalismus	50
3.4.2 Soziale Krisen als eine Ursache des Fundamentalismus	52
3.5 Der interreligiöse Dialog	53
3.5.1 Kontextuelle Reflexion von Glaubensinhalten	54
3.5.2 Globale Verantwortung für die Welt als Ausgangspunkt für interreligiösen Dialog	56

3.5.3 Drei Ebenen des interreligiösen Dialogs in der Sozialen Arbeit: das Handeln, der Diskurs und das Gebet	57
4. Psychologische Aspekte Interkultureller Sozialer Arbeit zu Fremdheit, Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit	61
4.1 Psychoanalytische Aspekte zur Entstehung des Eigenen und des Fremden	61
4.2 Sozialpsychologische Theorien zur Entstehung von Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit	63
4.2.1 Klärung der Begriffe Fremdenfeindlichkeit – Vorurteil – Rassismus – Diskriminierung – Stereotype	64
4.2.2 Ausgewählte klassische Theorieansätze zur Vorurteilsbildung	66
4.2.3 Moderne Theorieansätze zur Entstehung von Vorurteilen	71
4.2.4 Funktionen von Vorurteilen und daraus resultierende Ansätze für die Soziale Arbeit zur Fremdenfeindlichkeit	74
Zusammenfassung	78
5. Sozialwissenschaftliche Reflexionen zu Globalisierung, Migration, mehrkulturneller Nation, Diskriminierung und Integration	81
5.1 Globalisierung	81
5.2 Migration	83
5.2.1 Phasen der Einwanderung in die Bundesrepublik Deutschland	83
5.2.2 Das Zuwanderungsgesetz	85
5.2.3 Migrantengruppen in Deutschland	86
5.2.4 Migration als Identitätserschütterung	88
5.3 Die mehrkulturnelle Nation	91
5.3.1 Bunte Vielfalt oder Anpassung an eine Leitkultur?	91
5.3.2 Akzeptanz von Vielfalt und Entwicklung einer Streitkultur	93
5.4 Dominanzkultur und Diskriminierung	95
5.4.1 Zur Bedeutung der Diskriminierungsproblematik in der Sozialen Arbeit	95
5.4.2 Kennzeichen der Diskriminierung	98
5.4.3 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen einer Antidiskriminierungsarbeit	99
5.5 Integration – ein mehrschichtiger Begriff	100

Teil B: Handlungsansätze

6. Zukunftsperspektiven für die Interkulturellen Fachdienste der Migrationssozialarbeit	106
Überblick	106
6.1 Grundorientierungen der Interkulturellen Fachdienste	106
6.1.1 Case Management in der Einzelfallhilfe	106
6.1.2 Die Einbeziehung von Ehrenamtlichen und Freiwilligen in der Migrationssozialarbeit	108
6.1.3 Netzwerkbildung und Zusammenarbeit mit Initiativen und Migrantenselbstorganisationen	109
6.1.4 Sozialraumorientierte Integrationsarbeit	111
6.1.5 Mitarbeiterfortbildung als integraler Bestandteil interkultureller Fachdienste	113
6.2 Perspektiven für die Interkulturellen Fachdienste	114
6.2.1 Arbeitsteilung mit den interkulturell geöffneten Regeldiensten	114
6.2.2 Kulturgeggnung als Chance auch für die Integration der einheimischen Bevölkerung in die mehrkulturelle Gesellschaft	115
6.2.3 Ressourcenorientierte Migrationssozialarbeit	117
6.2.4 Die Bedeutung der Lobbyarbeit	119
7. Jugendhilfe in der mehrkulturellen Gesellschaft: Unterstützung für einheimische Jugendliche und Jugendliche mit Zuwanderungshintergrund bei der Suche nach Identität	121
7.1 Alltägliche Identitätsarbeit durch innere Selbstgespräche und Selbstdarstellung	122
7.2 Spannungsfelder bei der Identitätsentwicklung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund	124
7.2.1 Familienzentriertheit versus Selbstständigkeit	124
7.2.2 Geschlechterspezifische Rollentrennung versus Rollendurchlässigkeit	125
7.2.3 Heirat als Großfamilienprojekt versus individuelle Partnerschaftsgestaltung	126
7.2.4 Religiöse Grundhaltung versus Säkularisierung	127
7.2.5 Der Druck der Eltern	128
7.2.6 Diskriminierung durch die Außenwelt	129

7.2.7 Die Bedrohung durch Rechtsradikale: für viele Teil einer Alltagsrealität	129
7.3 Fragen der Identitätsentwicklung einheimischer Jugendlicher unter dem Aspekt wachsender Fremdenfeindlichkeit	130
7.3.1 Die fünf Jugendmilieus der 13. Shell Jugendstudie „Jugend 2000“	131
7.3.2 Fremdenfeindlichkeit in den einzelnen Jugendmilieus	132
7.4 Konsequenzen für Jugendarbeit und Jugendhilfe bezüglich Fremdenfeindlichkeit	134
7.4.1 Soziale Gruppenarbeit mit doppelter Perspektive: kulturhomogen und interkulturell	134
7.4.2 Soziale Arbeit gegen Vorurteilsbildung	135
7.4.3 Frühes Ansetzen der präventiven Arbeit	137
7.4.4 Nachholen familiärer Beziehungserfahrungen	138
7.5 Aspekte der Jugendhilfe mit zugewanderten Heranwachsenden	138
7.5.1 Rechtlicher Rahmen und statistische Erkenntnisse	139
7.5.2 Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	140
7.5.3 Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII) und individuelle Betreuungen (§ 30 SGB VIII)	141
7.5.4 Soziale Gruppenarbeit, z.B. Soziale Trainingskurse (§ 29, 32 SGB VIII)	141
7.5.5 Fremdunterbringung (§ 33, 34, 35 SGB VIII)	142
7.6 Zusammenfassender Ausblick	143
8. Interkulturelle Pädagogik im Kontext Sozialer Arbeit	144
8.1 Geschichte und Begriff des Interkulturellen Lernens	145
8.1.1 Interkulturelles Lernen im internationalen Kontext	145
8.1.2 Interkulturelles Lernen im Migrationskontext	146
8.1.3 Definition des Interkulturellen Lernens	147
8.2 Ausprägungen Interkulturellen Lernens	148
8.2.1 Interkulturelles Lernen als biografisches Lernen	148
8.2.2 Interkulturelles Lernen als eine Form sozialen Lernens	150
8.2.3 Interkulturelles Lernen als globales Lernen	152
8.2.4 Interkulturelles Lernen als Sensibilisierung für Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit	154
Resümee	156

Teil C

9. Praktische Übungen zum Erwerb interkultureller Kompetenz	158
Einführung.....	158
9.1 Eigene und fremdkulturelle Identität: Wahrnehmung, Respektierung und Begegnung	160
9.1.1 Ratespiel zur Leitungsperson (Wahrnehmungübung)	160
9.1.2 Mein Vorname (Übung zur biografischen Selbstreflexion)	162
9.1.3 Wie viel Heimat braucht der Mensch? (Übung zum biografischen Lernen und zur kulturellen Eigenreflexion)	163
9.1.4 Kartenspiel – ein Simulationsspiel zum Leben in verschiedenen Kulturen	165
9.1.5 Die deutsche Gruppe singt bei einer internationalen Begegnung ihre Nationalhymne (Simulationsspiel zur kulturellen Sensibilisierung und zur Frage der nationalen Identität)	173
9.1.6 Wie man einen Kulturschock erleben und überleben kann (Erfahrungsbericht nach einem Auslandsaufenthalt mit anschließender Reflexion und Diskussion in der Gruppe von Ausreiseinteressierten)	176
9.2 Übungen im Rahmen internationaler Begegnungen	179
9.2.1 Wie die Politik mein Leben geprägt hat	179
9.2.2 Abigail liebt Gregory: Kulturelle Regeln der Sexualität	180
9.2.3 Kulturkomponenten kennen lernen (Gruppenarbeit in einer internationalen Begegnung)	183
9.2.4 Männerabend und Frauenabend (Geschlechterhomogene Gruppenarbeit bei interkulturellen Begegnungen mit anschließendem Austausch zwischen den Gruppen)	186
9.2.5 Spiritueller und interreligiöser Austausch (Feier am Ende einer internationalen Begegnung)	188
9.3 Übungen zum Themenfeld der Interkulturellen Mediation	
Einführende Anmerkungen	190
9.3.1 Rotkäppchen und der Wolf (Rollenspiel zur interkulturellen Mediation)	191
9.3.2 Abmeldung eines türkischen Mädchens vom Sexualkunde- unterricht (Rollenspiel zur interkulturellen Konfliktbearbeitung)	196

9.3.3 Die bolivianische Familie und der Hausmeister (Rollenspiel zur interkulturellen Konfliktbearbeitung)	202
9.3.4 Interreligiöse Heirat erlaubt? Eine Fallgeschichte	205
9.3.5 Kultureller Intelligenztest	207
9.4 Übungen zum Engagement gegen Diskriminierung	214
9.4.1 Stereotype und Vorurteile (Gruppendiskussion zur Entstehung und Bearbeitung verschiedener Formen von Vorurteilen)	214
9.4.2 Meine Vorurteilssoftware (Brainstorming zu den eigenen Vorurteilsbeständen)	216
9.4.3 Sensibilisierung für diskriminierende Sprache (Gruppengespräch)	217
9.4.4 Reagieren auf rassistische und fremdenfeindliche Äußerungen	219
9.4.5 Angst, Zorn, Freude, Trauer ausdrücken (eine gestalt- pädagogische Übung zum „Inneren Ausland“)	224
9.4.6 Mitfühlend zuhören: „Compassionate Listening“ (Gespräch mit einer Person, die von erlebter Diskriminierung berichtet)	226
9.4.7 Erfahrungen mit eigener Diskriminierung (Phantasiereise)	227
9.5 Auswertungsübungen	230
9.5.1 Brief an mich selber (nach einer interkulturellen Begegnung oder nach einem Auslandsaufenthalt)	230
9.5.2 Feedback – Übung zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt	231
9.5.3 Das Zahnrad: Positives Feedback und gute Wünsche am Ende einer interkulturellen Begegnung	233
9.5.4 Sich anderen präsentieren (Auswertungsübung)	235
Schluss: Die Stärkung interkultureller Selbstkompetenz von Fachkräften in der Sozialen Arbeit	237
Nachwort	241
Literatur	243
Zum Autor	254